

fund unterscheidet sie allein schon von ihren mir bekannten Nachbarformen. Nach dem gütigen Erbeuter A. DEUTSCH (Innsbruck) möge diese Form *Deutschi* heißen. Zunächst ist es die Hinterflügelzeichnung, die etwa, wie auf Fig. 4, 6, sich an den Diskus mager anschmiegt, wodurch die *Deutschi* deutlich von den Salzbergern aus Bischofshofen, St. Veit, der *Hartmanni* aus Pinzgau oder den Vorarlbergern (*varnenta* FRUHST.) absticht. Die ♂ sind wie bei *estonicus* F. B. in der Regel gezeichnet (3:1), wobei der Subkostalfleck auch als Strich vorhanden sein kann (1:3), das Anabändchen bis Cu_2 reicht. Im Vorderflügel ist der Subkostalfleck stets markant betont, das Glasband ohne Lunulae reicht, sich spitz verjüngend, bis zum Hinterrand der (3:1), Anklänge an *venetus*. *Hartmanni*. Die ♀ erscheinen heller als die ♂, das Subkostalbändchen bis M_2 , *casta* vorherrschend, Mittelzellularfleck schwächling länglich verzogen; das Glasband breit, dem Hinterrande zu verschwommen. Hinterflügel ohne Subkostalfleck (2:1). Endzellularfleck mit dem Hinterrande (2:1) verbunden. Mittelgroß: 31–32 mm. (Typen: Kelchsau; 13. VI. 1913 Koll. BRYK, don. Major F. WENZEL).

Zur Aufstellung von *thaleia* FRUHST. kann ich dem exzellenten u. a. Mnemosynekenner nur gratulieren. Eine merkwürdige Rasse. Ich habe nur ein ♂ (Brenten Joch c. m. ex coll. BANG-HAAS) gesehen, das aber überzeugt. Das meist Charakteristische wie Eigenartige an ihm ist die albinotische Entwicklungsrichtung. Selbst die Befranzung ist weißlich. Wenn dies nicht typisch — was wahrscheinlich ist —, so drohe ich diesen Zustand noch eigens zu benennen! Ich ersuche die Leser, auf diesen Punkt ihre Aufmerksamkeit zu lenken (auf die Befranzung und nicht Drohung nota bene). Subkostalfleck deutlich.

(Fortsetzung folgt.)

57. 89 Parnassius (494)

Parnassius mnemosyne in der Schweiz.)

Von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

P. mnemosyne tergestus Fruhst. (E. Z. Stuttgart 1910 S. 155, 192. VORBRODT 1, 14. PAGENSTECHE 1. c. S. 292.)

Tergestus (der älteste Name, der einer Schweizer Rasse verliehen wurde) bewohnt, soweit wir bisher orientiert sind, ein äußerst beschränktes Areal, das nur das Erstfeldertal und das Maderanertal im Kanton Uri umfaßt. Ob von den *mnemosyne*, welche aus dem Kanton Bern und Unterwalden vermeldet werden, einige Ortsformen noch hierzu gehören, vermag ich nicht zu entscheiden. Die ♂♂ sind in der Regel klein, mit schmalen länglichen Zellflecken der Vorderflügel. ♀ sehr häufig durchweg hyalin, mit graugelben Partien der Hinterflügel, so daß Ähnlichkeit mit *melaina* Honr. und dunklen *hartmanni*-♀♀ vorge-täuscht wird. Eine Koloritabweichung (*subochracea* Fruhst.) mit oben dunkelrahmfarbenen, unten düster gelben, breit grünlichem Analsaum ist der Kollektivspezies in ihrer gesamten Ausdehnung von Ostasien an bis zu den Pyrenäen und von Schweden bis Sizilien nur der Ortsrasse *tergestus* eigentümlich.

Die Entdeckung der Art ist Herrn TRUTBERT LOCHER in Erstfeld zu verdanken, der mir in generöser Weise große Serien zur Verfügung stellte. Mir selbst blieb es vorbehalten, ganz wenige Stücke auf 1900 m Erhebung, Ende Juli 1917, im Maderanertal aufzufinden, wo *tergestus* auf einem blütenreichen Hang auf dem Wege zur Hüfihütte in Gesellschaft von *Erebia manto*, *eryphile*, *curyale*, *ligea*, *Argynnis ino*, *Lycacna arion* vorkommt.

P. mnemosyne mixtus subsp. nov. (*P. mnemosyne symphorus* VORBRODT l. c. S. 14. PAGENSTECHE 1. c. S. 292.)

Bei dieser prächtigen Form wiederholen sich, mit Ausnahme von fa. *subochracea* alle Zeichnungs- und Färbungsmotive, die wir aus dem Gesamtgebiet der Schweiz kennen, abgesehen davon, daß die für *tergestus* so typischen, vollständig melahyalinen Verschwärzungen nur als große Ausnahme in Erscheinung treten. Zellflecken der Vorderflügel der ♂♂ in der Regel ansehnlicher als bei *temora* und *tergestus*, auch jene der *mnemosyne* vom Alptal bei Einsiedeln entweder reichend, oder sogar übertreffend.

(Fortsetzung folgt.)

57:16.9

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte VIII.

(Fortsetzung.)

Pelatachina tibialis	Thaumetopoea pityocampa
Peleteria robusta	Porosagrotis orthogonia
Phaerocera claripennis	Plathypena scabra
Pharyngobolus africanus	Elephas africanus
Phora bergenstammi	Helix arbustorum
— —	— aspersa
— —	— hortensis
— —	— nemoralis
— —	— pomatia
— giraudii	— —
— maculata	— aspersa
— —	— nemoralis
— pressata	— —
— rufipes	Psilura monacha
— unispinosa	Helix aspersa
Phoranthia occidentis	Miris dolabratus
Phorocera comstocki	Pyrausta ainsliei
— —	— penitalis
Pipunculus hawaiiensis	Perkinsiella saccharicida
— juvator	— —
Prosopodes fugax	Depressaria appлана
— —	Hyponomeuta variabilis
Ptilodexia abdominalis	Phyllophaga rugosa
Ptychoneura crabronum	Coelocrabro capitosus
— —	— cinxius
— —	— —
— —	— —
— cylindrica	— —
— rufitarsus	— —
Pucentes geniculata	Mamestra brassicae
— —	Tipula oleracea
— —	paludosa
Pyraustomyia penitalis	Pyrausta ainsliei
Pyrgota valida	Lachnosterna bipartita
— —	— crassissima
— —	— implicata

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Parnassius mnemosyne in der Schweiz 23](#)